



GEMEINDEBRIEF

EVANG. PFARRGEMEINDE A. B.
REUTTE IN TIROL

4 / Dezember 2023



Detail des Deckengemäldes der Dreikönigskapelle in
Bachtel bei Nesselwang

Weihnachten 2023

An- bzw. heruntergekommen !

Liebe Leserinnen und Leser,

der dritte Ort, an dem unsere Kinder nun bewusst Weihnachten feiern. Schon im Oktober haben wir uns den Kopf zerbrochen, wo im Reuttener Wohnzimmer der Baum stehen soll. Es ist kleiner als das Bozener, aber der Baum soll es nicht sein ...

Ohnehin am Besten ihrer Meinung nach: alles so feiern wie immer. Keine Experimente! Nicht an Weihnachten. Auch nicht im Advent. Egal wie groß sie nun schon geworden sind, wir bräuchten uns nicht einbilden, etwas weglassen zu können, schon gar nicht von den Erzählungen, Bräuchen und Geheimnissen, die dieses Fest umwehen und es vorbereiten. Alles ein großes Muss. So wie letztes Jahr und all die Jahre davor, bitteschön. Schon zu Schulbeginn fand der/die erste, dass ja bald Advent sei und damit Adventskalender und Adventskranz den Weg zum großen Finale am Heiligen Abend weisen würden.

Kinder, sie haben so ihre eigene Zeitwahrnehmung. Und eine so positiv geheimnisvolle Zeit wie die des Advents, steht natürlich besonders hoch im Kurs. Aber es sind zum Glück nicht nur die Kinder. Ja, ich gebe es gerne und unumwunden zu. Auch nach Jahrzehnten der Gewöhnung ist jedes Mal im Advent jede weitere Kerze, die am Adventskranz brennt, ein Fest auch für mich. Keine Zeit im Jahr ist so geprägt wie diese vor uns liegende. Dabei ist der Advent so herrlich gegenläufig. Vielleicht ja auch deshalb.

Außen wird es immer dunkler, und innen, in unseren Stuben, wird es Sonntag für Sonntag mit jeder Kerze heller. Eigentlich haben wir uns ja das Warten abgewöhnt, wir wollen sofort und lassen entsprechend liefern, der 24-Stunden-Service ist da schon das mindeste. Doch im Advent, da können wir warten. Eine Kerze nach der andern. Woche um Woche. Kein Tag früher als der 24.12. Und auch das: Während wir ansonsten gut trainiert an den Interessen und Bedürfnissen anderer mit Tunnelblick vorbeieilen können,

zermartern wir uns das Gehirn mit der Frage, was man jemanden schenken kann, der vermeintlich schon alles hat, und vertiefen uns so trotz knapper Zeit in die doch leicht komplexe Bedürfnislage unserer Liebsten.

Der Advent ist herrlich gegenläufig. Wie kommt das, dass in dieser Zeit alles irgendwie auf den Kopf gestellt scheint und sich dennoch und gerade deshalb total richtig anfühlt? Vielleicht liegt das ja an dem Gott, dem wir so entgegen gehen, dessen Geburt wir am Heiligen Abend feiern. Er ist selbst gegenläufig, geht gegen die Richtung. Wie es das erfrischende Gedicht von Reinhard Ellsel so gekonnt auf den Punkt bringt:

Advent

*Alle wollen nach oben
und natürlich auch ich.*

Nur Du, Du willst nach unten.

Mein Gott, was gibt es da schon zu sehen?

Wie bitte?

Ach so: mich.

Da lohnt es sich, kerzenlichtgeleitet im Advent voranzugehen, um im Schein der Kerzen die Gesichter derer zu sehen, derentwegen es überhaupt Weihnachten gibt, und all die schönen Bräuche davor. Für uns ist Gott Mensch geworden. Für uns, unsere Liebsten und auch all die anderen, die es uns manchmal schwer machen. Für eine jede und einen jeden, bedingungslos, aus Liebe, das Kinder in der Krippe, der heruntergekommene Gott.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

Ihr/Euer Pfarrer Michael Jäger

Jahreslosung 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

(1. Korinther 16,14)

Das klingt utopisch; zu schön, um wahr werden zu können. Der alltägliche Kampf um Arzttermine, Handwerkerzusagen oder gute Arbeitsbedingungen steht dagegen. Ganz zu schweigen von den Hassbotschaften im Internet, dem Machtmissbrauch in den Institutionen bis hin zu den Kirchen und der Gewalt gegen Frauen, Einsatzkräfte oder ein anderes Volk. Am Ende eines Jahres mit Ukraine- und Nahostkrieg wirkt die Liebesethik der Bibel weltferner denn je. Und damit nicht genug: In der Welt gilt: Auge um Auge, Zahn um Zahn – „Ich aber sage euch: Liebet eure Feinde!“ so Jesus.

Oder aber die Aufforderung zur Liebe ist gerade jetzt das rechte Wort zur rechten Zeit. Denn die Liebe, die Jesus und Paulus meinen, ist in dieser Welt, auch in unserer Welt des Jahres 2024. Sie wird seit 2000 Jahren von der geschichtlichen Person Jesus von Nazareth verkörpert, von seiner Zuwendung zu den Menschen, von seinem Eintreten für die Kranken und die Gesunden, für die Resignierten und die Tatkräftigen bis zum Tod am Kreuz. Wie diese Liebe gelebt werden kann, ist in der Bergpredigt nachzulesen und bei Paulus wenige Kapitel vor unserem Jahreslosungstext, nämlich im sogenannten Hohen Lied der Liebe 1 Kor 13.



Gemälde von Christine Schneider

Wie die Luft zum Atmen brauchen wir die Liebe, um miteinander leben zu können. Sonst ersticken wir an den Kämpfen oder erfrieren in der Kälte des bloßen Eigennutzes. Denn Lieben heißt, das Beste des anderen suchen. Und das ist möglich, wenn wir die Situation, vielleicht die Not der anderen Person zu verstehen suchen. Es geht also um die *Grundhaltung* der Achtung und des Verständnisses für den anderen bei allem, was wir tun. Zu diesem Lebensstil will uns die Jahreslosung durch das neue Jahr hindurch helfen. Das heißt nicht, Unrecht, Hass oder Gewalt einfach hinzunehmen, wohl aber den anderen als Mensch ernst zu nehmen, so wie Jesus jeden Menschen wertachtet – auch da, wo für Gerechtigkeit gekämpft werden muss. Das Liebesprogramm Jesu ist keine Utopie; verbunden mit ihm können wir es in unserer kleinen Welt im Jahr 2024 keimhaft wahr werden lassen.

Pfarrer Wolfgang Neuser

Ökumenische Waldweihnacht am Hüttenmühlsee – Friede auf Erden

An Weihnachten sich wie die Hirten und Weisen auf den Weg machen – dazu laden das katholische Dekanat Breitenwang, die evangelische Gemeinde Reutte und die evangelische Urlauberseelsorge Füssen erstmals alle Interessierten zu einer ökumenischen Waldweihnacht am 2. Weihnachtstag ein.

Das Motto ist weihnachtlich und zugleich hoch aktuell zugleich: „Friede auf Erden“.

Unsere Friedenssehnsucht und die christliche Friedensbotschaft werden an allen vier Stationen auf dem Weg einer kleinen, laternenbeschiedenen und kinderwagentauglichen Wanderung durchscheinen. Dazu gemeinsames Singen vertrauter Lieder und Instrumentalstücke.

Beginn ist am Dienstag, 26. Dezember, um 16 Uhr am Parkplatz Mühl (Pizzeria Nati), und gegen 17 Uhr wird die letzte Station in der Ulrichskirche am Hüttenbichl in Pflach sein, wo die Waldweihnacht endet.



Keine Anmeldung erforderlich. Bei jeder Witterung. Wenn möglich Laternen mitbringen, eventuell auch Stirnlampen für den Rückweg.

Pfarrer Michael Jäger

Die neue Gemeindevertreterversammlung

Im Oktober fanden die Wahlen für eine neue Gemeindevertretung statt. Wir hatten eine Wahlbeteiligung von knapp 22 %. Das hört sich nicht nach viel an. Trotzdem finde ich die Zahl ganz ordentlich, denn das heißt, dass sich fast jedes vierte Gemeindemitglied an der Wahl beteiligt hat. Toll wäre, wenn alle die gewählt haben, sich auch immer wieder an unserem Gemeindeleben beteiligen. Die neue Gemeindeversammlung setzt sich zusammen aus:

Alk Erik, Baum Sonya, Friedensam Udo, Gerrmann Jürgen, Hartenstein Brigitte, Ihrenberger Birgit, Inderst Manfred, Jäger Jutta, Jäger Ildze, Kätzler Claudia, Kätzler Joel, Kerber Daniela, Kienast Jürg, Krümmling Werner, Landa Gerlind, Last Harm-Jan, Lohnert Ingrid, Moritz Brigitte, Sam-Johannsen Elisabeth, Schweißgut-Viehweiger Corinna, Stieger Anne, Ulreich Gerhard, Wicharz Rolf, Wimmer Julianne, Wolf Eva

Die Amtszeit des neuen Gremiums beginnt mit 1.1.2024. Bereits Ende November fand satzungsgemäß die konstituierende Sitzung statt. Die Einführung und Angelobung wird am 03.12.2023 am 1. Adventssonntag im Gottesdienst sein. Die Gemeindevertretung trifft grundsätzlich Entscheidungen über die Entwicklung der Gemeinde. Zu den Aufgaben gehören auch die Wahl des Presbyteriums, die Überwachung der Finanzen, Verwaltung und Instandhaltung von Haus und Hof. In gemeinsamen Sitzungen wird immer wieder über viele Themen in unserer Gemeinde zu reden sein.

Danken möchte ich den ausscheidenden Gemeindevertreter/Innen die das Amt mit der auslaufenden Amtszeit zurückgelegt haben. Einen herzlichen Dank möchte ich aber auch allen sagen, die sich zur Wahl gestellt haben. Es ist gut, dass sich immer wieder Menschen finden, die bereit sind aktiv mitzuarbeiten. Ehrenamtliche Arbeit ist natürlich auch Arbeit und Termine wahrnehmen. Es gibt Erwartungen, das Gemeindeleben mit zu gestalten. Ich möchte alle einladen, offen und mutig diesen Weg zu gehen und dabei zu sein. Ehrenamt ist Arbeit. Ja, das ist es. Aber es bringt auch für einen selbst viel. Lassen wir uns als Team zum Wohl für unserer Gemeinde, als Gewinn für uns selbst und aus Treue zu Gott auf diese neue Herausforderung ein.

Brigitte Moritz, Kuratorin

Wer den Gemeindebrief in Zukunft elektronisch zugestellt als E-Mail erhalten will und auf die Papierform verzichten möchte, der sende bitte an das Pfarrbüro eine E-Mail: evkirche.reutte@aon.at

- 🕒 Das **Taizé-Gebet** findet in der Regel am **letzten Dienstag** im **Monat** um **19 Uhr** abwechselnd in den Kirchen des Talkessels statt: **28.11.** (Wängle), **19.12.** (St. Anna), **23.1.** (Ev. Kirche), **27.2.** (Breitenwang).
- 🕒 Der **Literaturkreis** kommt wieder am **Dienstag, 12. Dez. 2023** um **19:30 Uhr** zusammen. Besprochen wird das Buch von Sepp Mall, einem der wichtigsten Schriftsteller der Gegenwart in Südtirol. „**Ein Hund kam in die Küche**“ ist ein Buch über die Südtiroler Auswanderer in der NS-Zeit.
- 🕒 Der Haus-Bibelkreis „**Ökumenisch Bibel teilen**“ trifft sich jeden **zweiten und vierten Montag** im Monat um **20 Uhr** in Biberwier bei Familie Markofsky: **11.12., 15.1., 29.1., 12.2., 26.2.**
- 🕒 In **Ehrwald** findet in der Mittelschule jeden **zweiten und vierten Sonntag** eines Monats um **17 Uhr** eine abendliche Andacht statt. Auskunft bei Familie Markofsky Tel. 0677/63428199 oder WhatsApp +49 1511 2913137.
- 🕒 Gemeinsam mit **Anne, Mirjam** und **Ildze** studieren Kinder aus der Gemeinde ein **Krippenspiel** ein, das am Heiligen Abend um **16 Uhr** im Gottesdienst aufgeführt wird. Wer noch rasch mitmachen will, bitte gerne im Pfarramt mitteilen.
- 🕒 Die **Konfirmandinnen** bereiten sich in monatlichen Treffen auf die Konfirmation vor. **9.12.** (Fahrt nach Kempten: Evangelisch in Kempten), **19.1.** (Pfronten) und **23.2.** (Pfronten), **3.3.** (Konfitag in Wörgl).
- 🕒 Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen am **19.1.** um **19 Uhr** in St. Anna, Reutte. Unter dem Motto „**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst**“ (LK 10,27) treffen wir uns als Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen, um unter der Anleitung von Geschwistern aus Burkina Faso um die Einheit der Christen und Liebe unter uns zu beten.
- 🕒 **Winterausflug:** zum Wandern und/oder Rodeln ins Tannheimer am **4.2.** (wetterbedingter Ausweichtermin **25.2.**) Zuerst feiern wir gemeinsam Gottesdienst in Reutte, danach stärken wir uns im Gemeindesaal ein wenig und fahren dann in Fahrgemeinschaften nach Nesselwängle/Haller im Tannheimer Tal. Zu Fuß wandern wir zum Berggasthof Adlerhorst (etwa 3 km und 200 hm), um von dort zu Fuß, oder mit Schlitten ins Tal zurück zu kommen. Wiederholungsfahrten nicht ausgeschlossen ... Einkehrmöglichkeit.
- 🕒 **Donnerstag, 8.2.** um **20 Uhr: Wort und Musik**, mit Michael Haas, Gitarre, und Michael Jäger, Textbeiträge zum Thema Zeit, Alles hat seine Zeit, und so gibt es auch eine Zeit, Neues zu versuchen. Am Donnerstag Abend, geplant ist monatlich, für eine knappe 3/4-Stunde in der Dreieinigkeitskirche zusammen kommen, zur Ruhe kommen, Texten, Gedanken und vor allem der Musik nachsinnen, im Kerzenschein ...
- 🕒 **Mittwoch, 28.2.** um **20 Uhr:** Kino in der Kirche: zu sehen gibt es einen mehrfach ausgezeichneten, leisen israelischen Film, der in wunderbaren Bildern und mit feinem Humor die behutsame Annäherung zweier Menschen aus „traditionell“ eher verfeindeter Nationen erzählt. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Statt Vorfilm und Werbung führt Michael Jäger kurz in den Film ein. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, sich noch über den Film auszutauschen.
- 🕒 Das Pfarrbüro ist **Dienstag** und **Donnerstag** von **9 – 11 Uhr** offen oder über die Telefonnummer 05672/62710 erreichbar. Pfarrer Michael Jäger ist erreichbar unter 0676 9664 202.

03.12.2023	10 Uhr	1. Advent – Pfarrer Jäger mit Angelobung der neuen Gemeindevertreter/Innen
10.12.2023	10 Uhr	2. Advent – Pfarrer Neuser
17.12.2023	15 Uhr	Adventsnachmittag – Pfarrer Jäger
24.12.2023	16 Uhr	Heilig Abend mit Krippenspiel – Pfarrer Jäger
25.12.2023	10 Uhr	Weihnachtstag – Pfarrer Jäger
26.12.2023	17 Uhr	Waldweihnacht – Pfarrer Jäger Wandern im Freien mit mehreren Stationen
31.12.2023	17 Uhr	Silvester – Pfarrer Jäger
07.01.2024	10 Uhr	Epiphanyas – Pfarrer Neubert (Kanzeltausch mit Füßen)
14.01.2024	10 Uhr	God's alive – Team, gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
21.01.2024	10 Uhr	Pfarrer Jäger
28.01.2024	10 Uhr	Lektorin Moritz
04.02.2024	10 Uhr	Pfarrer Jäger mit Abendmahl, anschließend Winterausflug
11.02.2024	10 Uhr	Pfarrer Jäger
18.02.2024	10 Uhr	Pfarrer Stieger, gleichzeitig Kindergottesdienst, anschließend Kirchenkaffee
25.02.2024	10 Uhr	Pfarrer Jäger (Ausweichtermin Winterausflug)



Evangelische Pfarrgemeinde A. B.

Albert-Schweitzer-Str. 4, A-6600 Reutte/Tirol



Telefon/Telefax: 0 56 72/6 27 10, E-Mail : pfarrgemeinde@evang-reutte.at

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.00 Uhr

E-Mail: pfarrer@evang-reutte.at



Unsere **Homepage**: <http://www.evang-reutte.at/>

Offenlegung gemäß Mediengesetz

Der Gemeindebrief der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Reutte erscheint 4mal im Jahr. Er dient der Information und der Verbreitung christlicher Nachrichten und wird allen Mitgliedern und Freunden der Pfarrgemeinde zugesandt.

Zulassungsnummer 15423 J 84 U

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller

Evang. Pfarramt A. B. Reutte; für den Inhalt verantwortlich: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. in A-6600 Reutte/Tirol, Albert-Schweitzer-Str. 4.

Satz und Layout

L. Schmid, Reimmichlstr. 3d, A-6600 Reutte
Postgebühren bezahlt